

03.06.2013

Niederschrift

Ausschuss für Kultur und Partnerschaften

am 23.04.2013 | Dienstgebäude Platanenallee | Raum 124 | Platanenallee 16 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Dörner

Kreistagmitglieder SPD

Herr Bernd Engelhardt

Herr Hartmut Ganzke

anwesend bis 17.05 Uhr

Frau Christine Hupe

Frau Ingrid Kroll

Frau Bärbel Schmidt

Frau Brunhilde Weinhold

Sachkundige Bürger/innen SPD

Frau Kerstin Heidler

Herr Jan-Werner Kern

Herr Rainer Tappe

Kreistagmitglieder CDU

Frau Marlies Deppe

Herr Jörg-Uwe Ebner

Herr Dipl. Ing. Wilfried Feldmann

Frau Ute Gössing

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Karl Marek

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Schneider

Frau Barbara Streich

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Dr. Roland Giller

Herr David Thomas Karnas

Kreistagmitglieder DIE LINKE.

Frau Jana Müller-Simdorn

Kreistagmitglieder FWG

Herr Dieter Albert

Kreistagmitglieder GFL

Herr Helmut Rosenkranz

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Thomas Hengstenberg, Fachbereichsleiter

Frau Birgit Kollmann, Sachgebietsleiterin

Frau Cornelia Wagner

Herr Dörner begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor Feststellung der Tagesordnung nimmt der Vorsitzende die Verpflichtung des sachkundigen Bürgers, Herrn Dr. Giller, vor. Im Anschluss bittet Herr Engelhardt um Berichterstattung zum Besuch einer Delegation des Kreises Unna in Nowy Sacz. Der Bitte wird entsprochen und der Bericht unter Punkt 5 „Mitteilungen der Verwaltung“ gegeben. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Ausstellungen im Jahr 2013 in den Häusern Schloss Cappenberg und Haus Opherdicke
- Bericht der Verwaltung -
- Punkt 3** 002/13 Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung
- Punkt 4** Stand der Vorbereitung der Stiftungsgründung Frank Brabant
- Bericht der Verwaltung -
- Punkt 5** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Betrieb des Kulturcafès auf Haus Opherdicke
- Bericht der Verwaltung -
- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern geben sich nicht.

Punkt 2 Ausstellungen im Jahr 2013 in den Häusern Schloss Cappenberg und Haus Opherdicke - Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Schloss Cappenberg:

Herr Hengstenberg bezieht sich eingangs auf die Ausstellung „Felix Nussbaum im Spiegel seiner Zeit“, die mehr als 20.000 Besucher gesehen hätten. Nun wolle er auf die äußerst erfolgreiche Ausstellungseröffnung mit Werken von Raimondo Puccinelli aufmerksam machen, der nicht nur Zeichnungen, sondern auch Plastiken geschaffen habe. In dieser Ausstellung würden neben fünf Zeichnungen ausschließlich Skulpturen präsentiert. Die Ausstellung laufe bis zum 21. Juli.

Vom 04.08. bis 10.11.2013 zeige man das Pariser Album II. mit Werken von Jochen Stücke. Anschließend beschreibt Herr Hengstenberg den Werdegang des Grafikers und Zeichners.

Vom 24.11. bis zum 02.03.2014 präsentiere man Werke von Otmar Alt, deren Erschaffungsgeschichte von Herr Hengstenberg geschildert wird.

Haus Opherdicke:

Es wird Bezug genommen auf die bis zum 24. Februar 2013 gezeigte Ausstellung Christian Rohlf's; ca. 40 Prozent des Ausstellungsvolumens sei dessen Zeitgenossen gewidmet, zusammengetragen aus der Sammlung Brabant.

Geradezu umwerfende Kritiken habe die Eröffnung der derzeit laufenden Ausstellung „Hans Thuar – im Garten der Kunst“ erhalten, die noch bis zum 16. Juni 2013 gezeigt werde. Besonders beeindruckend sei, dass trotz des erneuten Wintereinbruchs 700 Personen zur Eröffnung erschienen wären.

Vom 30.06. bis 20.10. zeige man die Ausstellung „Hermann Buß – Menschen auf dem Weg zu sich selbst“. Die „Meister der neuen Sachlichkeit – Werke aus der Sammlung Frank Brabant“ würden vom 03.11.2013 bis 09.02. 2014 präsentiert.

Jede dieser Ausstellungen, so Herr Hengstenberg, werde durch einen Katalog begleitet. Besonders wolle er darauf hinweisen, dass es durch die Erstellung des Kataloges zur Ausstellung „Samuel Jessurun de Mesquita“ in zwei Sprachen im kommenden Jahr in Tokio zu einer de Mesquita-Ausstellung kommen werde. Er mache im Übrigen darauf aufmerksam, dass der Kreis Unna als Erster eine solche Ausstellung in Deutschland gezeigt habe. Deshalb wäre die Zweisprachigkeit äußerst wichtig.

Frau Streich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) unterstreicht die großartige Qualität dieser Kataloge. Die Frage von Herrn Dr. Giller (FDP-Fraktion) nach der Vielfalt der Ausstellung wird von Herrn Hengstenberg beantwortet. Herr Marek (CDU-Fraktion) bestätigt die Ausführungen Herrn Hengstenbergs zu der großartigen Ausstellungseröffnung „Hans Thuar“ und hebt noch einmal die Wichtigkeit der beiden fokussierten Punkte im Norden und Süden hervor. Herr Engelhardt (SPD-Fraktion) stimmt dem zu und weist darauf hin, dass alle Ausstellungen mit diesem Profil, diesem Anspruch und dieser Wertigkeit von den Fraktionen so gewollt wären und auch mitgetragen würden und es nie kontroverse politische Diskussionen gegeben habe.

Punkt 3 002/13 Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung

Erörterung

Herr Dr. Giller kommentiert eingangs für die FDP deren bisherige Ablehnung der Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung. Die Fraktion sehe diese Drucksache als zweigeteilt an: Zum Einen beinhalte sie die Förderung von Projekten, die sich auf eine Lokalebene bezögen, zum Anderen gäbe es Punkte, die überregionale Bedeutung hätten. Deshalb rege er für seine Fraktion an, in der nächsten Drucksache den Sachbericht zu teilen und Projekte aufzuführen, die überregionale Wirkung hätten sowie Projekte, die lokal gefördert werden müssten. Dadurch sei eine Abstimmung leichter und man könne so der positiven Einstellung zur Kulturförderung auf Kreisebene Ausdruck geben und zeigen, dass man eine lokale Förderung ablehne.

Der Vorsitzende dankt für diese Anregung und schlägt vor, zunächst zu klären, ob es sich hier um einen Antrag oder um einen Vorschlag handele, der - bei Umsetzungsmöglichkeit – bei der nächsten Sitzung Berücksichtigung finden werde. Er wolle jedoch darauf hinweisen, dass alles, was hier finanziell zu unterstützen sei, ohnehin kreisweite oder überregionale Bedeutung haben solle. Die Frage danach, wie weit ein Projekt kreisweit wirke, sei sicherlich hier und da schwierig zu beantworten.

Herr Dr. Timpe weist darauf hin, dass diese Anregung nicht für die heutige Drucksache gelte, sondern für die künftigen. Im Übrigen könne man den Vorschlag diskutieren, wobei er das Problem sehe, im Konsens aller verwaltungsseitig zu befinden, was nun regional und was überregional sei. Hier verweise er auf die Ausführungen des Vorsitzenden. Herr Dr. Timpe betont, dass der Kreis den Anspruch habe, keine lokalen Aktivitäten zu fördern. Er nehme die Anregung aber mit in die Überlegung der Präsentation künftiger Anträge, die spätestens in einem Jahr anstünden. Die Aufbereitung werde mit dem Vorsitzenden und den Fraktionen abgestimmt; ein Beschluss des Kreistages hierzu sei nicht vonnöten.

Herr Engelhardt nimmt Bezug auf den Antrag der Kunstkneipe über eine Förderung von 500 Euro. Das Projekt liege seiner Fraktion sehr am Herzen. Deshalb würde er gern wissen, wie das Projekt im Einzelnen durchgeführt werde.

Herr Hengstenberg erläutert zunächst die Historie der Kunstkneipe, geht auf die Kunstförderer und der Öffnung ihres Betätigungsfeldes für sog. Randgruppen ein, ergänzt die Projektdurchführung und führt aus, warum das Projekt förderungswürdig sei.

Herr Feldmann betont, dass es schwierig wäre, dem Vorschlag der FDP zu folgen und begründet dies. Er befände jedoch die Unterstützung des Kreises Unna für die Kunst- und Kulturbetreibenden auch dann, wenn es nur um kleinere Beträge gehe, für gut.

Frau Streich bezieht sich auf die Ausführungen Herrn Dr. Gillers und begrüßt den Vorstoß der FDP, da diese im Vorfeld solch eine Drucksache stets abgelehnt habe. Sie sei sich sicher, dass der Leiter des Fachbereiches und der Fachbereich selbst sehr genau darauf achteten, welche Projekte mit kreisweiter Ausstrahlung in einer solchen Drucksache stünden.

Herr Tappe (SPD-Fraktion) unterstreicht die Ausführungen von Frau Streich.

Der Vorsitzende zeigt sich erfreut über das Signal der FDP, sich künftig mit Drucksachen unter diesem Tenor wohlwollend auseinandersetzen zu wollen. Er bitte die Verwaltung, die Bedeutung der einzelnen Förderanträge für den Kreis in Zukunft in der Begründung der Drucksache mit entsprechendem Fingerspitzengefühl darzulegen, jedoch ohne dass letztendlich Anträge 1. und 2. Klasse generiert werden.

Herr Dr. Timpe stimmt dem für die Verwaltung zu.

Beschluss

Unter der Voraussetzung, dass ein rechtsgültiger Haushalt 2013 vorliegt, werden folgende Zuschüsse zur allgemeinen Kulturförderung beschlossen:

Der **KreisChorVerband Unna-Kamen** erhält eine finanzielle Unterstützung von 1.000,--€ zur Erfüllung seiner Betreuungsaufgaben für 55 Chöre und Chorgruppen.

Der **Freundeskreis der jüdischen Gemeinde für den Kreis Unna e.V.** erhält 130,--€, um die Finanzlücke für das Konzert „Gesänge der Synagoge, jiddische und internationale Folklore“ schließen zu können.

Der **Förderverein Kulturzentrum Fröndenberg e.V.** erhält 1.000,--€ zur Herausgabe eines Führers für das Kettenschmiedemuseum.

Marius Tilly erhält zur Durchführung einer Konzertreihe in der Lindenbrauerei Unna einen Zuschuss von 1.000,--€.

Der **St. Johannes Chor-Werne** wird mit 500,--€ zur Aufführung der Krönungsmesse von W.A. Mozart anlässlich des Chorjubiläums unterstützt.

Der **Madrigalchor Fröndenberg** erhält 500,--€, um in der Marienkirche zu Fröndenberg ein Konzert mit Werken von Heinrich Schütz zur Aufführung bringen zu können.

Die **Kunstkneipe Unna** erhält 500,--€ zur Durchführung des Projektes „Alte und vorhandene Gegenstände modern aufarbeiten“.

Der **Kulturverein FIÖZ K aus Werne** erhält 300,--€ zur Erweiterung des kulturellen Angebotes um drei Kabarett-Abende.

Herr **Norbert Schmittberg** erhält eine finanzielle Unterstützung von 700,--€ zur Durchführung der 2. Internationalen Opernakademie.

Der **Verein Grenzenlos e.V. die „Zugvögel“** erhält 300,--€, für das Konzert anlässlich des 20 jährigen Jubiläums.

Als stellvertretende Landrätin habe Frau Sopora der Delegation vorgestanden. Weiter hätten teilgenommen: Herr Jasperneite, CDU, Frau Cziehso und Herr Engelhardt, SPD, Herr Schilken, FDP, und Herr Sell, DIE LINKE. Von der Verwaltung hätten der Kreisdirektor a. D., Herr Stratmann, Herr Preisberg, Planung und Mobilität, und sie selbst für den Fachbereich 41 teilgenommen. Nach der Ankunft sei man dort vom Landrat, seinem Stellvertreter, einem Mitarbeiter des Ministeriums und von politischen Vertretern begrüßt worden. Im darauf folgenden Austausch habe man beiderseits festgestellt, dass die Partnerschaft insgesamt auf sehr guten Füßen stehe. Hervorzuheben wären hier die Schullandschaft und die Feuerwehren, die sowohl Aufbau- als auch Katastrophenhilfe in Polen geleistet hätten. Frau Sopora habe stellvertretend für alle Delegationsmitglieder eine Einladung an eine polnische politische Delegation zum Besuch im Kreis Unna ausgesprochen.

Neben Schulen habe man auch einen Bauernhof für Agrartouristik, eine Bienenfarm, das Wallfahrtszentrum Johannes Paul II und die Partnerstadt Bergkamens, Wieliczka, besucht. In der anschließenden Beratung habe sich herauskristallisiert, dass man in den einzelnen Fraktionen und Gruppierungen besprechen werde, ob sich hier noch weitere oder andere Handlungsfelder auftäten.

Herr Engelhardt erläutere die Entstehungsgeschichte der Partnerschaft des Kreises Unna mit Nowy Sacz sowie die gegenseitigen Besuche. Nach einer langen Besuchspause von ca. sieben Jahren wären auf Anregung des Vorsitzenden, Herrn Dörner, die Besuche wieder aktiviert worden mit der jetzt bestehenden Delegation. Während des Besuches hätten die Delegierten erkannt, dass diese Partnerschaft außerordentlich wichtig sei. Deshalb solle die Partnerschaft neben den Bereichen Kultur, Schule und Feuerwehr erweitert werden auf z. B. Verkehr, Umwelt und/oder Bauen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Giller weist Herr Engelhardt darauf hin, dass die Anregung zu den zu erweiternden Bereichen in der Tat aus dem polnischen Raum gekommen sei. Auf weitere Nachfrage von Herrn Dr. Giller erklärt Herr Dr. Timpe, dass es zwar verschiedene wirtschaftliche Beziehungen, jedoch nicht im Sinne von Wirtschaftsförderung, gebe. Anschließend erläutere er dies. Er rege jedoch an, dass das Thema mit in die Aufarbeitung insgesamt aufgenommen werden solle.

Haus Opherdicke - Außenanlagen

Herr Dr. Timpe verweist auf den Presseartikel in den vergangenen Tagen, dem man habe entnehmen können, dass für spätestens Anfang Juni der Abschluss der Pflanzarbeiten und dessen, was noch zu erledigen sei, vorgesehen wäre. Er erinnere an die gemeinsame Sitzung des Bau und Technikausschusses und des Ausschuss für Kultur und Partnerschaften. Die Ausführung der Platzbefestigung sei auf September/Oktober terminiert.

Haus Opherdicke – Kultur

Herr Hengstenberg verweist auf die Seiten 40 und 42 des ausgegebenen „Münsterland-Magazin“, auf denen über den Park Opherdicke und die aktuelle Ausstellung „Hans Thuar“ berichtet werde.

Des Weiteren wolle er ankündigen, dass am kommenden Sonntag um 11.30 Uhr Anja Martin für die Besucher der Ausstellung aus den Aufzeichnungen Hans Thuars lesen werde.

Anfragen

Herr Marek, CDU-Fraktion, bezieht sich auf einen Pressebericht zur Dirigentenfrage in der Neuen Philharmonie Westfalen und möchte etwas über die Beweggründe und Absichten erfahren. Herr Hengstenberg erklärt dazu, dass ein Dirigentenwechsel nach ca. sieben bis zehn Jahren durchaus nicht unüblich sei; Verträge würden über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren geschlossen und dann möglicherweise noch einmal verlängert. Als ungewöhnlich aus der Bevölkerung werde wohl angesehen, dass ein junger Dirigent, Herr Rasmus Baumann, bisher Chef des „Musiktheater im Revier“, jetzt Interesse daran zeige, GMD der Neuen Philharmonie Westfalen zu werden.

Hintergrund dieses Interesses sei die Befürchtung von Reibungsverlusten zwischen den Interessen des Orchesters und denen des Musiktheaters. Das sei ein normaler Vorgang. Herr Dr. Timpe ergänzt, dass nicht zu befürchten stünde, dass das Orchester den einzuschlagenden Weg nicht mitgehen werde.

Frau Schneider erinnert daran, dass das Versprechen bestehe, den Kulturausschuss darüber zu informieren, wenn sich etwas in der sinfonischen Reihe ändere. Sie hoffe, dass die Berichterstattung im Vorfeld geschehe.

Herr Dr. Timpe sagt zu, dass, wenn Änderungen der Angebotsstruktur anstünden, dieses dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht werde, damit dies dann besprochen werden könne. Aktuell sehe er dazu aber keinen Anlass.

gez. Peter Dörner
Vorsitzender

gez. Cornelia Wagner
Schriftführerin